

## Der Zwiebel-Bovist, *Scleroderma cepa* (Vaill.) Pers.

Von William Meier-Hamburg.

Am 1. Dezember 1929 fand Herr Dr. C. Steer-Hamburg in der Hahnheide bei Trittau (Holstein) im Mischwald (*Quercus*, *Fagus*, *Ulmus effusus*, *Pinus silvestris*, etc.) zwei lehmgelbe, sechsteilige Pilze, die den Eindruck eines Erdsterns (*Geaster*) erweckten. Das eine Exemplar war schon hinüber, das andere sandte ich Herrn Ober-Veterinärarzt A. Ade-Gemünden a. Main zur Begutachtung. Es handelte sich um *Scleroderma cepa* (Vaill.) Pers.

Am folgenden Sonntage, 8. Dezember 1929, unternahmen wir beide mit noch einem dritten (Herrn Elmendorff) einen Ausflug nach der Hahnheide und fanden noch drei Exemplare, die schon fast erledigt waren, aber ebenfalls erdsternartige Teilung zeigten. Während die ersten Exemplare auf dem Erdboden wuchsen, befanden sich diese drei auf einem moosigen Stumpf. Fruchtkörper ca. 5 cm breit, bei einem Exemplar etwas mehr, etwas niedergedrückt, Stiel abgesetzt, kurz, breit, mit Myzelsträngen. Die Peridie war dick. Sporenmasse durch den häufigen Regen größtenteils schon weggewaschen bzw. verfliegen. Sporen braun, kugelig, 8—10  $\mu$ , ohne Netz, mit spitzen Stacheln besetzt. Bei *Scleroderma verrucosum* Stacheln stumpf, Peridie papierdünn. Man vergleiche die Beschreibung in Rea, *British Basidiomycetae*, S. 50.

## Tiere als Pilzfreunde.

Von K. Gierloff, Stadtilm Th.

Zur Beobachtungsanregung von Kallenbach in Heft 1, 1930 möchte ich noch hinzufügen, daß auch der Ringfasan zu den Pilzliebhabern gehört. Unweit vom Hohen Kreuz an der Staatsstraße von Arnstadt nach Stadtilm in Thüringen befindet sich ein ausgedehnter Erlenbruch. Dieses Gebiet gleicht infolge seines dichten Bestandes einem wahren Vogelparadies, und es ist daher nicht verwunderlich, daß ganze Gesperre von Fasänen dort anzutreffen sind. Mir ist es gelungen, ein Gesperre von 18 Stück fast ein volles Jahr lang beobachten zu können.

In der Hauptpilzzeit standen im angrenzenden Kiefernbuschwald Butterpilze und Schmerlinge in Unmengen vom kleinsten bis zum größten (Durchmesser von 25 cm waren keine Seltenheit), und an diesen haben sich die Fasänen wochenlang gütlich getan. Gerade die größten Pilze waren mitunter bis zum Stielgrund vollkommen zerhackt.

Gleiche Beobachtungen habe ich mit Blaumeisen am Südosthang des Haunberges gemacht. Hier handelte es sich ebenfalls um Butterpilze (*Boletus luteus*).

Grünlinge (*Tricholoma equestre*) habe ich im Willinger Waldholz unweit Bücheloh und auch im Kleinen Holz bei Stadtilm bis zum Stielgrund

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [9\\_1930](#)

Autor(en)/Author(s): Meier William

Artikel/Article: [Der Zwiebel-Bovist, Scleroderma cepa \(Vaill.\)Pers. 71](#)